

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 17.11.2010
Sitzung Nummer:	10 (BVA/10/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:30 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Gerd Schlaak
Vorsitzende/r

Anke Adermann
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

Herr Herbert Luksch

Frau Christine Paschke

Stellvertreter

Herr Bernd Witt

Vertreter für Herrn Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Klaus-Dieter Weiß

Protokollführer

Frau Anke Adermann

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil

Frau Elisabeth Glöß

Herr Dirk Michaelis

Herr Thomas Müller

Frau Gudrun Stannull

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Bernd Prange

Herr Tilman Tögel

entschuldigt

beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles

Herr Volker Düsing

Herr Bodo Strube

Herr Hans-Joachim Wiesicke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 20.10.2010
 - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 190/2010
 - 5 Informationen zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II bzw. zu weiteren Maßnahmen aus dem Vermögenshaushalt im Jahre 2010
 - 6 Der IBA Beitrag des LK Stendal: „Kernige Altmark – eine Kulturlandschaft im Spannungsfeld von Schrumpfung, Chancen und Visionen gestalten“
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Presse und informiert, dass einige Mitglieder ein verspätetes Kommen angekündigt haben.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 10. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 05.11.2010 zugesandt.

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind anfangs 4 Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses anwesend – siehe Anwesenheit Seite 1).

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 20.10.2010

Nachdem es seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche gibt, erklärt Herr Schlaak die Niederschrift der 09. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 20.10.2010 für genehmigt.

**zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 190/2010**

Frau Grewatsch, Sachgebietsleiterin Kämmerei, gibt einen Gesamtüberblick über die Haushaltsituation im Jahr 2011. (siehe Anlage)

Es entsteht im Jahr 2011 ein Saldo in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Im Haushaltsplan 2011 wird erstmalig das Ziel erreicht einen Abbau des Fehlbetrages zu erreichen.
Im Jahr 2010 kamen die meisten Einnahmen aus dem Finanzausgleichsgesetz. Dieses wurde aber novelliert und damit werden weniger Einnahmen erwartet.

Seit 1997 fehlen im Verwaltungshaushalt Einnahmen in Höhe von 8,5 Mio. EUR.

Beim Regiebetrieb im Bereich Unterhaltung Grundstücke sind im Haushaltsplan 2011 100.000 EUR mehr eingestellt als im Haushaltsplan 2010, da für 2010 mit Kürzungen um 400.000 EUR das Budget nicht auskömmlich war. Die Ausgaben 2011 für Mietkosten sinken wegen der Übertragung der Immobilien Sekundarschule Komarow in Stendal und Sekundarschule Bismark in das Eigentum des Landkreises. Bei den Bewirtschaftungskosten werden durch Ausschreibungen bei Strom und Gas im Jahr 2011 Mittel eingespart. Die Ausgaben für Geräte und Ausstattungen sind in den Jahren von 2006 bis 2010 relativ konstant geblieben.

Im Vermögenshaushalt ist ein Kreditbedarf von 1.158.800 EUR und eine Tilgung in Höhe von 1.320.000 EUR vorgesehen. Somit kommt es zu keiner höheren Netto-Neuverschuldung. Die Kreditaufnahme wird auf rechtliche und zeitliche Unabweisbarkeit geprüft.

Die Allgemeine Finanzwirtschaft ist der größte Teil der Ausgaben vom Vermögenshaushalt.

Frau Grewatsch informiert, dass die Feuerschutzsteuer, ein Teil der Einnahmen des Vermögenshaushaltes, im Jahr 2011 wegfällt.

Herr Luksch fragt Frau Grewatsch, was eine Feuerschutzsteuer ist.

Frau Grewatsch und Frau Theil erklären, dass es eine Bundeszuweisung für Brandschutzmaßnahmen ist, welche vom Land an den Landkreis weitergereicht wird, um z.B. Sicherheitsbekleidung oder den Bau von Funktürmen zur Feuerbenachrichtigung zu finanzieren.

Herr Schlaak merkt an, dass die Weiterreichung dieser Mittel auch nur befristet vorgesehen war.

Frau Theil ergänzt, dass diese Zuweisung jetzt beim Land verbleibt und unter anderem für die Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge genutzt wird.

Im Schulbereich werden nur Baumaßnahmen durchgeführt, wo auch Fördergelder „fließen“.
Mit Ausnahme des Gymnasiums Osterburg, weil diese Maßnahme unabweisbar ist (100.000 EUR).

Bis 2017 sollen durch das Haushaltskonsolidierungskonzept sämtliche Fehlbeträge abgebaut werden. Um dies zu erreichen wird der Landkreis am Kommunalen Teilentschuldungsprogramm teilnehmen. Allerdings kommen dadurch höhere Tilgungsraten auf den Landkreis zu.

Herr Schlaak bedankt sich bei Frau Grewatsch für die sehr präzisen Aussagen.

Es wurden keine weiteren Fragen an Frau Grewatsch gestellt.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 5 Informationen zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II bzw. zu weiteren Maßnahmen aus dem Vermögenshaushalt im Jahre 2010

Frau Stannull erläutert die Mitteilungsvorlage (siehe Anlage) zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II bzw. zu weiteren Maßnahmen aus dem Vermögenshaushalt im Jahre 2010.

Herr Schlaak bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Luksch möchte gern wissen, ob bei der Dachsanierung an der Sekundarschule Komarow Solaranlagen angebracht werden.

Frau Stannull erklärt, dass der Landkreis Dächer für Solaranlagen vermietet, die in den Schulen als Schulprojekte begleitet werden. Für die Sekundarschule Komarow ist es aber bisher nicht geplant. Nach der Fertigstellung kann man natürlich überlegen, ob man auch dieses Dach an Firmen vermietet. In Havelberg ist ein Pilotprojekt vorgesehen.

Die Vermietung ist aber auch ein Risiko, da umfangreiche Verträge zu unterzeichnen sind und bei Flachdächern ist es noch schwieriger, weil die Solaranlagen aufgestellt werden müssen und man eine Baugenehmigung benötigt, was wiederum die Bauherren abschreckt.

Außerdem bringt es keine Einnahmen, da die Mittel gleich in die Begleitung der Schulungsmaßnahme einfließen.

Herr Schlaak stellt fest, dass wir für die reibungslose Abarbeitung dankbar sein können und alles nach Plan läuft.

zu TOP 6 Der IBA Beitrag des LK Stendal: „Kernige Altmark – eine Kulturlandschaft im Spannungsfeld von Schrumpfung, Chancen und Visionen gestalten“

Herr Michaelis stellt seinen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) entwickelten Beitrag mit dem Titel „Kernige Altmark – eine Kulturlandschaft im Spannungsfeld von Schrumpfung, Chancen und Visionen gestalten“ vor.

Im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 stand die Beteiligung der Altmark unter dem Motto „Zentraler Ort im ländlichen Raum“ und richtete sich in erster Linie an die federführende „Stadtumbaustadt“ Stendal.

Dieses Thema sollte aber zu einem regionalen Beitrag – zu einem Masterplan Daseinsvorsorge- entwickelt werden. Dieser kam in der Anfangszeit aus einer Reihe von Gründen nicht richtig zum Laufen und so wurde der Landrat im Sommer 2008 gebeten, einen Mitwirkenden vom Landkreis offiziell zu benennen.

Entsprechend der Zuständigkeit des Bauordnungsamtes/ Kreisplanung wurde ein Ansatz gewählt, der die Siedlungsstruktur, also einen der Grundbausteine der Daseinsvorsorge, einer möglichst komplexen Betrachtung unterzieht.

Die Vorstellung dieses konzeptionellen Ansatzes wurde inzwischen mehrfach bundesweit erbeten, so bspw. für Veranstaltungen in Erfurt, Waren und Berlin.

Eine Textfassung des Vortrages befindet sich im Anlagenteil.

Herr Güssau unterbricht Herrn Michaelis und erklärt, dass er sich über die Fleißarbeit freue, aber bisher nur über die Schrumpfung berichtet wird. Er hat Bedenken, dass die Altmark durch die Schrumpfung immer nur negativ besetzt ist. Man müsste es umgekehrt darstellen und das Positive hervorheben.

Herr Michaelis antwortet, dass die positive Sicht auf die Schrumpfung am Ende des Beitrages betrachtet wird.

Herr Schlaak bittet um ein kurzes Informationsmaterial, welches als Anlage der Niederschrift beigelegt werden kann, um es den Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellen zu können.

Herr Luksch erklärt, dass er es gut findet, wenn diese realistischen Zahlen weiter in die Öffentlichkeit kommen.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Es werden keine Hinweise und Anfragen vorgetragen.

Herr Schlaak schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.